

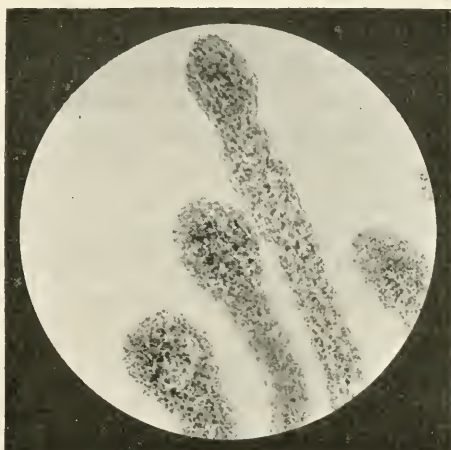
#### 4. Hypertrophie der Tentakeln von *Hydra oligactis* Pall. infolge massenhaften Befalls mit *Kerona pediculus* O.F.M.

Von Paul Schulze, Berlin.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 18. Februar 1913.

Im Zool. Institut befanden sich in einem Zuchtglase etwa 50 bis 60 Exemplare von *Hydra oligactis* Pall. für Kurszwecke. Im mikroskopischen Praktikum wurde der größte Teil der Tiere verbraucht, so daß nur 5—6 Stück zurückblieben. Diese boten nun nach einiger Zeit einen merkwürdigen Anblick dadurch dar, daß ihre sämtlichen Tentakel durch eine Anschwellung am distalen Ende, welche auch beim Konservieren nicht verschwand, wie geknöpft erschienen (s. das Photog.). Unter dem Mikroskop zeigte es sich, daß sich auf ihnen ganze Scharen von einer der »Polypenläuse«, nämlich der hypotrichen *Kerona pediculus* O.F.M., herumtummelten, die, offenbar beim Herausnehmen der Hydren abgeschüttelt, sich alle auf die wenigen sich noch im Glase befindlichen Exemplare gestürzt hatten. Vielleicht wurde die Bildung der krankhaften Auswüchse dadurch begünstigt, daß der Körper der übriggebliebenen Hydren infolge sehr unregelmäßiger und spärlicher Daphnidenfütterung geschwächt war. Über eine durch Ciliaten hervor-



Hypertrophierte Tentakel von *Hydra oligactis* Pall. 48:1.

gerufene Tentakelhypertrophie habe ich in der Literatur nichts finden können, sie tritt offenbar auch nur bei sehr starkem Befall ein. Rösel v. Rosenhof (Insektenbelustigungen 3) bildet zwar auf Taf. 83, Fig. 4 einen Polypen ab, dessen Tentakel mit Epizoen (nach seiner Abbildung und Beschreibung scheint es sich ebenfalls um *Kerona* gehandelt zu haben) und dessen Körper mit »Blättern« besetzt ist, die er mit den Läusen in Verbindung bringt. Seine Figur zeigt aber deutlich, daß die in Frage kommenden Gebilde nichts anderes als Hoden sind. Merkwürdigerweise nimmt er nicht an, daß die Anschwellungen durch den von den Protozoen ausgehenden Reiz verursacht würden, sondern spricht sie, indem er sie mit den weiblichen Schildläusen vergleicht, als

»Heckmütter junger Läuse« an (S. 503). Von der der zweiten »Polypenlaus« *Trichodina pediculus* Ehrbg. nahe verwandten *Cyclochaeta domerguei* Walleng. weiß man, daß sie auf der Forellenhaut Hypertrophie der Epidermis verursacht. (Vgl. die Abb. 940 in Doflein, Lehrbuch der Protozoenkunde 1911.) Für *Hydra* hat in jüngster Zeit G. Entz jun. eine Degeneration der Tentakel bei reichlich mit *Amoeba hydroxena* Entz besetzten Hydren nachgewiesen (Archiv f. Protistenk. 27, 1912). Die Anschwellungen sind dort aber viel unregelmäßiger als in dem von mir beobachteten Falle und nicht auf die Spitzen der Tentakel beschränkt (vgl. seine Fig. 1).

## 5. Über die Homöosis und Doppelbildungen bei Arthropoden.

Von Jar. Kríženecký, Kgl. Weinberge.

eingeg. 26. Februar 1913.

Unter dem Titel »Über die Homöosis bei Coleopteren« veröffentlichte ich in dieser Zeitschrift vor einem Jahre einige Bemerkungen zu Przibrans Studie »Die Homöosis bei Arthropoden« in Rouxs Archiv für Entwicklungsmechanik der Organismen, Jhrg. XXIX 1910. In diesen Bemerkungen habe ich darauf hingewiesen, daß Przibram in seiner Studie mit Unrecht einen Fall von *Prionus*, wo alle Füße von den Knien an verzweigt waren, in die Gruppe »Versatz«<sup>1</sup>, welche er definiert: »ein Organ wächst an einem andern Segment, und zugleich fehlt es an dem normalen«, eingereiht hatte. Diese Einwendung beruhte aber auf einem Mißverständnis, worauf ich von Przibram durch einen Privatbrief aufmerksam gemacht wurde und wofür ich ihm hier meinen Dank auszusprechen erlaube. Zur Erklärung sei folgendes angeführt:

Nach der Beschreibung eines typischen Homöosisfalles bei einem Exemplare von *Prionus coriarius* sagt Przibram (S. 596): »Aus der Gattung *Prionus* sind zwei Mißbildungen bekannt, die im Vergleiche mit der eben beschriebenen von Interesse sind«; und weiter beschreibt er einen Lederbock: »es trägt der Mittelrücken, dem die Hornbedeckung fehlt, statt der Deckschilder ein paar vollständiger nach oben und hinten gerichteter Beine, genau an den Stellen eingefügt, an welchen sonst die Deckschilde eingelenkt sind«, und einen zweiten, welcher alle Beine vom Ende des Schenkels an verdoppelt hat. — In der tabellarischen Übersicht der bekannten Homöosisfälle bei Arthropoden (S. 602—603) sagt Przibram dann über den ersten Fall (Fußnote 2): »Diese ange-

<sup>1</sup> In meinem Aufsatz ist ein Druckfehler, indem 3. »Zusatz« an Stelle von »Versatz« steht, was die ganze Abhandlung für andre unverständlich macht. Ich finde es also notwendig aufzuklären, daß unter 3. Versatz (Translation, Heterophorie) zu verstehen ist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Schulze Paul

Artikel/Article: [Hypertrophie der Tentakeln von Hydra oligactis Pali. infolge massenhaften Befalls mit Kerona pediculus O.F.M. 19-20](#)